

**Einladung zur Generalversammlung
Dienstag, 3. März 2020, 17 Uhr
Kunstuniversität Graz, Ira-Malaniuk-Saal Leonhardstraße 82-84
(Reiterkaserne), 1. Obergeschoß 8010 Graz**

T a g e s o r d n u n g

- Begrüßung
- Jahresbericht und Rechnungsabschluss 2019
- Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
- Voranschlag 2020
- Sonstiges

Für den Vorstand:
Dr. Ernst Rose e.h. und Dr. Hermann Becke e.h.

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.
Gäste sind willkommen!

Um Einzahlung der offenen Mitgliedsbeiträge wird gebeten und an die ab 2019 geltenden Sätze erinnert:
Jungmitglied bis 24 Jahre € 15,-, Vollmitglied € 30,-, Fördermitglied ab € 60,- Zahlscheine liegen bei.

Besonderer Hinweis:

Vortrag im Anschluss an die Generalversammlung um **19 Uhr:**

Helmy Abouleish: Inspirationsquellen von SEKEM

**Alle Vereinsmitglieder, Freundinnen und Freunde sowie Interessent/inn/en
sind zu Generalversammlung, zum Vortrag und zum anschließenden
Buffet sehr herzlich eingeladen.**



Helmy Abouleish, geboren 1961 in Graz, ist Geschäftsführer der SEKEM Initiative in Ägypten, die sein Vater Ibrahim Abouleish 1977 gründete. SEKEM fördert ganzheitlich nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Ökologie, Wirtschaft, Soziales und Kultur. So gilt SEKEM als ägyptischer „Bio-Pionier“ und wurde 2003 mit dem „Alternativen Nobelpreis“ ausgezeichnet. SEKEM hat ein Jahr nach dem Tode von Ibrahim Abouleish die [SEKEM-Vision-2057](#) für die nächsten 40 Jahre unter dem Motto „Building a Sustainable Community For Egypt and the World“ vorgestellt. Die SEKEM Initiative ist aus einem Dialog zwischen Ost und West, Orient und Okzident, Islam und Christentum entstanden. In diesem Austausch liegen die

geistigen Inspirationsquellen der SEKEM-Vision – einer Vision, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen in sozialen Formen lebendig miteinander leben, arbeiten, lernen und sich zu einer „Welt-Gemeinschaft“ entwickeln. In seinem Vortrag wird Helmy Abouleish Einblicke in die geistigen Inspirationsquellen SEKEMs geben, die durch seinen Vater Ibrahim Abouleish geprägt wurden. Der SEKEM Gründer Ibrahim Abouleish war Muslim und Anthroposoph, ein Glaubender und Wissenschaftler, Ägypter und Weltenbürger zugleich. Für ihn waren dies keine Gegensätzlichkeiten, sondern vielmehr unterschiedliche Ansätze zur Erweiterung des eigenen Horizontes und der eigenen Entwicklung, die ihn zur SEKEM-Vision geführt haben.

Das LehrerInnen-Team der Internationalen Klasse wird Beispiele aus dem Unterrichtsgeschehen präsentieren.



Um den Zusammenhang zwischen den Aktivitäten von SEKEM in Ägypten und unseren Bemühungen in Österreich zu unterstreichen: Die Heliopolis-Universität installierte als Reaktion auf die in Ägypten ständig steigenden Flüchtlingszahlen eigene Programme, um einerseits jugendliche Flüchtlinge zu betreuen und um andererseits die Lehrer/innen an den ägyptischen Schulen für den Umgang mit Flüchtlingen zu schulen. SEKEM und die Heliopolis-Universität stellen sich damit jenen gesellschaftlichen Herausforderungen, die im Vorwort der SEKEM-Vision-2057 ausdrücklich angeführt sind: eben der Migrationsfrage. Und genau das tut SEKEM-Österreich nun schon das vierte Jahr sehr erfolgreich mit seinem flüchtlingspädagogischen Projekt der Internationalen Klasse, das wir gemeinsam mit der Freien Waldorfschule Graz und dank großer Unterstützung der Zivilgesellschaft führen können! Deshalb ist es uns wichtig, dieses Projekt diesmal bei der Generalversammlung einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Wir danken sehr dem Bürgermeister der Stadt Graz Mag. Siegfried Nagl für die Einladung zu einem abschließenden orientalischen Imbiss - zubereitet vom [Café Global](#). Das ermöglicht Austausch und vertiefende Gespräche. Außerdem können SEKEM-Produkte, Bücher und der neue [SEKEM-Film](#) samt aktuellem Vereinsprospekt erworben werden.

Und wir danken auch besonders der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, die als förderndes Mitglied von SEKEM-Österreich die Räume kostenlos zur Verfügung stellt und die mit der Heliopolis-Universität durch ein [Memorandum-of-Understanding](#) verbunden ist.